

Kurzvorstellung des Promotionsvorhabens „Bibliotheken als Bildungseinrichtungen. Möglichkeiten bibliotheksbasierter Bildung in einer divergierenden Gesellschaft im Fokus sozialer Gerechtigkeit. Untersuchung über Ansätze und Modellprojekte im deutschen Bibliotheksalltag.“

In der hier vorgeschlagenen Promotion soll aus bibliothekswissenschaftlichem Fokus die Frage bearbeitet werden, wie Öffentliche Bibliotheken heute als Bildungseinrichtungen wirken und welchen Einfluss sie in dieser Funktion auf die soziale Gerechtigkeit in der deutschen Gesellschaft ausüben. Dabei soll vorrangig der Bibliotheksalltag sowie die tatsächlich implementierten Ansätze und durchgeführten Projekte zum Gegenstand der Analyse werden.

Geplant ist, in einem ersten Schritt das deutsche Bildungssystem mit Bezug auf den fortschreitenden sozialen, ökonomischen und gesellschaftlichen Wandel zu beschreiben und in diesem Bibliotheken zu verorten. Es wird zu diskutieren sein, ob diese überhaupt Teil des Bildungssystems sind oder ob sie, mit welcher Reichweite, an dieses anschließen können. Dabei ist beachten, dass der Anspruch, Bildungseinrichtung zu sein, kontinuierlich in bibliothekarischen Diskussionen erhoben wird und soziale sowie politische Ansprüche bibliothekarische Arbeit spätestens seit der Aufklärung begleiteten.

Im zweiten Schritt soll auf der Grundlage einer breiten Recherche ein Überblick zu Formen, Ansprüchen und Verteilung von Ansätzen zur bibliotheksbasierten Bildung gegeben werden. Eine solche Aufstellung wurde bisher nicht unternommen. Diese kann als Grundlage weiterer Forschungen dienen, aber ebenso gesellschafts-politische Interventionen ermöglichen.

Anhand der vorgefundenen Ansätze soll versucht werden, die möglichen Effekte bibliotheksbasierter Bildung evaluierbar zu machen. Die für diese Aufgaben zu formulierenden Evaluationsinstrumente sollen dabei nicht vorrangig auf Effekte am Arbeitsmarkt ausgerichtet werden, sondern unterschiedliche Ebenen sozialer Gerechtigkeit thematisierbar machen.

Im dritten Schritt sollen die vorgefundenen Ansätze einer oder mehrerer Bibliotheksregionen näher durchleuchtet werden. Hierzu werden Wirkungsanalysen, strukturierte Befragungen diverser Gruppen sowie systematische Beobachtungen zu einem reproduzierbaren Analyseset verbunden. Berlin bietet sich durch seine zergliederte Bi-

bibliothekslandschaft für eine solche Arbeit an. Zusätzlich sollten vor allem Regionen mit geringer Bildungs- und Bibliotheksinfrastruktur untersucht werden.

Die Zusammenfassung wird die Frage zu beantworten haben, ob Öffentliche Bibliotheken in Deutschland aktuell als Bildungseinrichtungen gelten können und ob sie in dieser Funktion soziale Gerechtigkeit befördern können.

Durch eine international vergleichende Arbeitsweise sollen Besonderheiten und Defizite des deutschen Bibliothekssystems sichtbar gemacht werden. Zudem wird die Promotion durch ein Weblog und, falls sich dies anbietet, durch weitere elektronische Hilfsmittel begleitet werden. Auf diese Weise soll ein Beitrag zur Transparentmachung wissenschaftlicher Arbeit, wie sie in den Debatten um Open Access gefordert wird, geleistet werden.